



IMMANUEL KOMPAKT +++

Gemeinschaft Immanuel Ravensburg · Gott erleben & bezeugen

HOFFNUNGSTRÄGER mit Blick auf Jesus



Liebe Freunde, wir sind Botschafter der Versöhnung, daran hat uns unser Jahresmotto aus 2.Korinther 5,20 erinnert: „An Christi statt bitten/ermahnen wir: Lasst euch mit Gott versöhnen.“ In diesen Worten liegen ein Drängen, eine Eile und eine Leidenschaft. Mit gutem Grund, denn „die Ernte ist groß“ – eine Verheißung an uns, an die ganze Kirche. Die große Zeit des Christentums ist nicht vorbei. Wiederholt begegnen mir solch große Zusprüche, so auch im Rahmen des Jubiläums der Charismatischen Erneuerung (CE) in Rom mit dem Papst. Immer wieder klingt an, gerade in einer Zeitenwende sei das Christentum gefragt. Es biete vor allem eins: HOFFNUNG. Doch diese Hoffnung erlebe ich als angegriffen – in der Gesellschaft, aber auch in unserer Mitte. Angst will sich breit machen. Wir haben Angst um unsere Zukunft, um unsere Versorgung und um unsere Kinder. Angst um Deutschland und Europa, um unser Hab und Gut. Angst auch um unsere Werte, unsere Religion und Theologie. Komplexität auszuhalten ist schwer, der Ruf nach schnellen und einfachen Lösungen laut. Unsere Gesellschaft verändert sich rasant und die Lösungen von gestern taugen nicht mehr für die Herausforderungen von heute und morgen. Wie reagieren wir darauf!?! Lasst uns auf Jesus schauen, dessen Botschafter wir sind. JESUS überwindet die Angst im Vertrauen auf den Vater. ER breitet die Arme aus und öffnet sich für alle Menschen. ER gibt gerne. ER sucht die Begegnung, gerade mit Sündern. ER schafft kontinuierlich Neues. Eine erneute Reformation ist angesagt, eine Bewegung, die sich radikal auf Jesus einlässt und von IHM her versucht, die Gegenwart zu gestalten. Dabei haben Vorurteile, Gerede und Geschwätz keinen Platz. Das kann nur gelingen, wo wir als Gemeinschaft fungieren - miteinander, nicht gegeneinander - ermutigend und wo nötig ermahmend – versöhnt mit Gott und untereinander – bereit, nach neuen Antworten & Lösungen zu suchen und diese tatkräftig umzusetzen. Dieses Anliegen führte mich im Dezember nach Afrika, um mit zu überlegen, wie wir Fluchtursachen wirkungsvoll bekämpfen können – für mich eine sehr große Herausforderung. Wir sind alle gesendet – in Familie, Freundeskreis und Gemeinschaft, in die Arbeitswelt, in unsere Gesellschaft und an Orte, die wir uns nicht ausgesucht haben. Lassen wir zu, dass Jesus uns hilft, unsere Ängste zu überwinden und uns zu öffnen für seine Wirklichkeit, sein Reich und seine Gerechtigkeit! Wir werden überrascht sein, was dann alles möglich wird. Herbert Lüdtko, Gesamtleiter der Gemeinschaft Immanuel

Auszeit

Gottesdienst einmal anders

Seit fast 15 Jahren ist die AUSZEIT eine feste Institution bei der Gemeinschaft Immanuel in Ravensburg. Jeweils am dritten Sonntag eines Monats findet der Gottesdienst um 11 Uhr im Immanuel Zentrum statt. Er richtet sich an alle, die eine etwas andere Form von Sonntagsgottesdienst suchen. Es gibt einen festen Besucherkern, der das Angebot regelmäßig wahrnimmt, doch viele Menschen kommen hier zum ersten Mal in Kontakt mit Immanuel. Jeder Gottesdienst steht unter einem Thema. Die Themen sind ein Spiegel dessen, was die Besucher bewegt, denn sie können ihre Wünsche zweimal jährlich in einer Befragung äußern. Feste Bestandteile einer Auszeit sind Lobpreis, themenbezogene Comedy, interaktive Predigt (hier werden Fragen der Besucher



Ehepaar Walter (li) im „Kreuzverhör“

beantwortet) und das Angebot, sich persönlich segnen zu lassen. Parallel findet ein eigens abgestimmtes Kinderprogramm statt. Beim anschließenden Auszeit-Café werden bei Kaffee und Zopfbrötchen neue Kontakte geknüpft und die Themen weiter bewegt. Neue Besucher sind jederzeit herzlich willkommen! Bernd Bentele

Freudenbotin - zur HOFFNUNG beRUFEN Frauentag in Ravensburg, 13.-14. April



Wie können wir als Christinnen hoffnungsvoll in einer Welt leben, die von Krisen erschüttert wird?! Dieser Frage stellen wir uns in Anlehnung an das neue Jahresmotto der Gemeinschaft aus Epheser 1,18:

„Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch Christus berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.“

Heimat gefunden

Junge Erwachsene in Immanuel

In allem Suchen nach unserem Platz in der Welt, in den unterschiedlichsten Spannungsfeldern und Lebenssituationen, aus denen wir als Gruppe zusammenkommen, haben wir doch ein gemeinsames Merkmal als „junge Erwachsene“, nämlich: Heimat in Immanuel gefunden zu haben. In den letzten 4 Jahren kam der Wunsch auf, eine Plattform für Junge Erwachsene innerhalb von Immanuel zu schaffen, um gemeinsam im Glauben zu wachsen, unabhängig von Diensten und Aufgaben. Veranstaltungen wie „Unity & Spirit“ (Lobpreisgottesdienst

mit Predigt), das JET (Junge Erwachsene Treffen) und überregionale Wochenenden sind seitdem entstanden. Weitere Hauskreise wie die bereits bestehende Welcome-Zellgruppe sollen entstehen - als Anlaufstelle für Suchende. Doch bei genauem Hinsehen sind wir vielerorts in der Gemeinschaft zu finden - als Mitarbeiter, Lernende, Impulsgeber und (Mit-)Leiter quer durch alle Dienstbereiche. Wir sind Immanuel, mit allen, die dazugehören. PS: Bist Du jung und erwachsen? Dann schau vorbei: jet.immanuel-online.de Christina Haller



Lobpreiseminar EINKLANG und 50. Ravensburger Lobpreiskoncert



Drei Lobpreis-Generationen auf der Bühne vereint: YouC, Lobpreiswerkstatt und Albert Frey

Ein Wochenende voller Kreativität, tiefer Begegnung und Lobpreis – das war EINKLANG, unser Lobpreiseminar vom 27.-29. Oktober, mit ca. 150 Teilnehmern und Mitarbeitern. Einer der Höhepunkte war das 50. Ravensburger Lobpreiskoncert am Samstagabend in der Oberschwabenhalle. Weit über

Gottes Gegenwart war spürbar und wir haben „unsere Krüge füllen lassen“ – Teilnehmer wie Mitarbeiter. Gestärkt und erfrischt ging es zurück in den Alltag. Den Klang der Welt in Einklang mit dem Himmel bringen und Botschafter, ja Freudenboten von Gottes guter Nachricht sein, das ist unser Ziel. Jeder Einzelne ist dafür wichtig. Begeistert sehen wir, was für einen großen Reichtum an kreativen, begabten und hingebenen Leuten wir haben. Dieser Schatz wurde auch beim Lobpreiskoncert sichtbar. Drei Immanuel-Lobpreis-Generationen wechselten sich auf der Bühne ab: Lobpreiswerkstatt-Band, YouC-Band und Albert Frey & Band. Eine besondere Freude war die Zugabe, bei der wir alle gemeinsam auf der Bühne Musik machen, anbeten und ausgelassen feiern konnten. Matthias Schyra



2.000 Besucher haben Gott und das Jubiläum mit uns gefeiert. Es war für uns als Lobpreiswerkstatt-Family ein sehr gutes, intensives Wochenende. Wir haben uns eins gemacht, miteinander und mit dem Himmel.

Lobpreiseminar mit Brian Doerksen

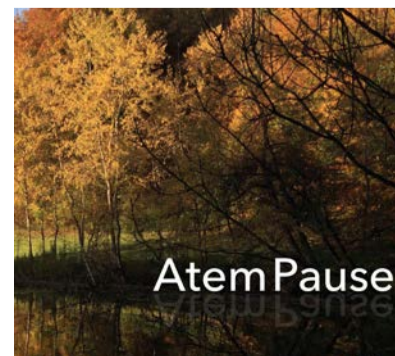
Durch Lieder wie „Today“ ist der kanadische Lobpreiser rund um den Globus bekannt. Brian hat die Gabe, Menschen intensiv in Gottes Wirken hineinzunehmen. Er singt und spricht prophetisch in Situationen hinein und bewegt ungemein. Wir freuen uns, dass er am 5. Mai 2018 zu uns kommt. Nähere Infos folgen unter: www.lobpreiswerkstatt.de



Angebote des Seelsorgeteams Immanuel

Lange Jahre wurden Ratsuchende im Bereich Seelsorge von Irmgard Arnegger betreut. 2015 haben wir uns neu formiert, um den Dienst in der Seelsorge auf mehrere Schultern zu verteilen. Das Seelsorgeteam besteht derzeit aus rund 20 Frauen und Männern unterschiedlichen Alters, die auf dem Hintergrund verschiedener Ausbildungskonzepte arbeiten. Das Gesprächsangebot des Seelsorgeteams richtet sich an Ratsuchende innerhalb und außerhalb der Gemeinschaft Immanuel. JEDER Mensch kann von Seelsorge profitieren, und das nicht nur in Krisenzeiten – dieses Bewusstsein wollen wir stärken. Termine können über unsere Internetseite, per E-Mail: seelsorge@immanuel-online.de, sowie telefonisch im Büro der Gemeinschaft Immanuel arrangiert werden. Daneben gibt es für Menschen in

der Region Ravensburg jetzt neu die „AtemPause“ – ein Lobpreis- & Seelsorgeangebot der Gemeinschaft Immanuel. An jedem ersten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr laden wir in die Liebfrauenkirche ein. Bei ruhiger Musik, stillen Gebeten oder einem Seelsorge-Gespräch in der Marienkapelle soll erfahrbar sein: Jesus ist nah. Dagmar Ludwig und Heidi Gayer



AtemPause

Jeden ersten Mittwoch, 18.30 Uhr in Liebfrauen

Jugendarbeit im Wachstum



Es liegt ein reiches Jahr hinter uns, wofür wir unglaublich dankbar sind. Unser Jahresplan war voller Leben. Wir durften zahlenmäßig und auch in die Tiefe wachsen. Es begeistert uns, wie Jesus uns immer näher zu sich zieht und uns verändert. Wir haben uns viel mit (Gottes) Familie beschäftigt und uns verstärkt mit unserer katholischen Identität auseinandergesetzt. Seit einiger Zeit ermutigen wir einander, indem wir im LPA (LobPreisAbend) wöchentlich Zeugnis darüber geben, wie Gott in unserem Leben wirkt. Dieses Jahr waren wir viel mit anderen Generationen, Denominationen und

verschiedenen Netzwerken unterwegs. Was für ein Schatz, dass wir GEMEINSAM Gottes Reich bauen. Als LPA Leitungsteam haben wir zweimal im Jahr Klausur. Für das Jahr 2018 hat uns der Heilige Geist folgendes für den LPA aufs Herz gelegt: „Alles* unserem Gott zu Ehren.“ - *ALLES meint unser ganzes Leben. So wollen wir alle Menschen einladen oder zu ihnen gehen und ihnen großzügig weitergeben, was wir empfangen haben. Durch Ermutigung und Gebet wollen wir einander stärken und ein dienendes Herz bewahren. Rhiana Spörl

„Immanuel im Westen“

Zur „Region Köln“ zählen derzeit 40 Personen, Mitglieder und Gäste, zwischen einem und 79 Jahren. Gemeinsames Essen, Lobpreis, Austausch & Gebet in kleinen Gruppen, sowie abschließend eine Eucharistiefeier gehören dazu, wenn wir uns zirka acht Mal im Jahr in einem der Häuser treffen. Als Basis unseres geistlichen Lebens sind viele von uns in einer Zellgruppe (Hauskreis). Unsere Mitte finden wir durch die drei Immanuel E's: Evangelisation - Einheit der Chris-

ten - Erneuerung von Kirche, Beruf und Gesellschaft. Diese zu leben, ermutigen und bestärken wir uns gegenseitig. Wer dazu kommen will, ist herzlich willkommen.
Klaus Henning



Im Fokus



Franz Zeugner (52), in Österreich aufgewachsen, ist Ehemann, Vater von drei erwachsenen Kindern, Lobpreisleiter in der Immanuel Lobpreiswerkstatt und seit Oktober halbtags Geschäftsführer der Gemeinschaft Immanuel.
Franz, Du warst vor 25 Jahren bereits einige Zeit Geschäftsführer von Immanuel. Was ist heute anders? Ende 1992 habe ich begonnen, bei der Gemeinschaft zu arbeiten. Damals gab es viele Arbeitszweige. Teils wurden sie eingestellert (C-Magazin), teils ausgegliedert (Buchladen, Tonstudio, Verlag, Künstleragentur). Das ist heute also anders.

Worin bestehen Deine Aufgaben? Verwaltung hört sich so lässig an. Aber die Einhaltung von Vorschriften ist umfangreicher geworden. Meine Aufgabe sehe ich darin, dies korrekt zu regeln, die Gemeinschaft wirtschaftlich zu steuern. Das Haus muss instandgehalten, Maschinen und Geräte müssen erneuert werden.

Was ist bei solch einem christlichen Werk anders als in einem „weltlichen“ Unternehmen? Ein „weltliches Unternehmen“ muss Umsatz und Gewinn machen. Der Fokus liegt auf den Finanzen. Werte wie Mitarbeiterzufriedenheit und ein Unternehmensleitbild sind auch gefragt, aber noch nicht unbedingt christlich. Bei einem christlichen Werk sind in der Verwaltung dieselben Grundlagen einzuhalten. Das Ziel von Immanuel ist aber die Weitergabe des Glaubens, die Verbreitung des Evangeliums und der Bau des Reiches Gottes. Immanuel lebt vor allem von Spenden und Kollekten. Wir haben keine Umsatz-, sondern eher eine Haushaltsplanung, um mit den uns anvertrauten Geldern klug hauszuhalten. Was mir ein wenig fehlt, ist ein „gesunder unternehmerischer Geist“ in der Gemeinschaft: Vor gut 30 Jahren sind aufgrund der Begeisterung Arbeitszweige (s.o.) entstanden.

Warum nicht auch heute wirtschaftliches mit Spirituellem zusammenbringen? Etwa eine „Immanuel-Musikschule“, in der man nicht nur ein Instrument lernt, sondern auch über den Glauben informiert wird. **Reicht eine Halbtagsstelle für die „Ernährung“ deiner Familie?** Wir leben bescheiden, sind aber nicht in Sorge. Außerdem haben Jutta und ich im Gebet bewegt, ob eine Teilzeitstelle mich stärker für Lobpreis-Schulungen freisetzen könnte. Ich vertraue auf Gottes Führung.

Du bist Lobpreiser. Welche Rolle spielt das in Deinem (Arbeits-) Alltag? Was mich an Lobpreis am meisten fasziniert, ist, dass Gott sagt, dass er darin „wohnt“ (Ps. 22)! Lobpreis ist sein „Wohnzimmer“, d.h. Jesus ist persönlich zugegen und da halte ich mich gerne auf. Lobpreis ist ein Lebensstil, der auch den Umgang mit Menschen, Gütern und Finanzen umfasst.



Termine der Gemeinschaft Immanuel

(soweit nicht anders angegeben im Immanuel Zentrum)

2017

- 13.12. Durchstarten Lobpreisabend 19 Uhr
- 16.12. Adventskonzert 17.30 Uhr
- 17.12. Auszeit-Gottesdienst 11 Uhr
- 31.12. Anbetung
„Zwischen Raclette und Raketen“
23-24 Uhr Kirche St. Christina/RV

2018

- 17.1. Durchstarten Lobpreisabend 19 Uhr
- 20.1. „Unity & Spirit“ Gottesdienst für junge Erwachsene
19.30 Uhr FCG Friedrichshafen
- 21.1. Auszeit-Gottesdienst 11 Uhr
- 28.1. Gemeinschaftstreffen 10 Uhr
- 2.2. Männerstammtisch 20 Uhr
- 9.2. YouC Jugendcafé 19 Uhr
- 18.2. Auszeit-Gottesdienst 11 Uhr
- 21.2. Durchstarten Lobpreisabend 19 Uhr
- 25.2. Gemeinschaftstreffen 10 Uhr
- 2.3. Männerstammtisch 20 Uhr
- 11.3. Gemeinschaftstreffen 10 Uhr
- 18.3. Auszeit-Gottesdienst 11 Uhr
- 21.3. Durchstarten Lobpreisabend 19 Uhr
- 22.-24.3. Jugendwochenende (mit Anmeldung)
- 2.4. Oster-Lobpreisabend 19 Uhr
Oberschwabenhalle/RV
- 6.4. Männerstammtisch 20 Uhr
- 13./14.4. Frauentag (mit Anmeldung)
- 15.4. Auszeit-Gottesdienst 11 Uhr
- 18.4. Durchstarten Lobpreisabend 19 Uhr
- 22.4. Gemeinschaftstreffen 10 Uhr
- 4.5. Männerstammtisch 20 Uhr
- 5.5. Lobpreisseminar mit Brian Doerksen (mit Anmeldung)
- 11.-13.5. Jugendwochenende (mit Anmeldung)
- 16.5. Durchstarten Lobpreisabend 19 Uhr
- 19./20.5. 30 Jahre Immanuel Fest-Wochenende

LaRed, ein Angebot zur persönlichen Charakterbildung, findet jeweils donnerstags (in ungeraden Kalenderwochen) um 19 Uhr statt (außer an Feiertagen).

IMPRESSUM

Gemeinschaft Immanuel Ravensburg e.V.
Schubertstr. 28, D-88214 Ravensburg
Telefon: +49 751 36363-0
Telefax: +49 751 36363-18
E-Mail: info@immanuel-online.de
Internet: www.immanuel-online.de
Wir freuen uns über jede Unterstützung:
Spendenkonto Gemeinschaft Immanuel
IBAN: DE 16 650 501 10 0048 146 713
BIC: SOLADE 31RVB, KSK Ravensburg
Redaktion: Deborah Lange, Isolde Roth, Alexandra Spohn
Redaktionsassistent: Marieluise Schyra, Eva Seefelder, Rainer Straub
Grafik: Matthias Steinmaßl
Bildnachweis: Immanuel-Archiv, privat

Neue Spülmaschine bringt Erleichterung

Nach dem Defekt der Industriespülmaschine im Immanuel Zentrum diesen Sommer, musste schnell eine Lösung her. Durch den Einbau einer neuen Maschine mit 90 Sekunden Spülzeit und 20 Sekunden Nachtrocknung werden langfristig

Abläufe bei Gemeinschaftstreffen und anderen Großveranstaltungen vereinfacht. Die Fa. Winterhalter hat einen fairen Preis geboten. Bitte helfen Sie uns, die unvorhergesehenen Kosten von rund 6.500 Euro mit zu finanzieren.

Kurz und knapp:

KINDER UND FAMILIEN BEI IMMANUEL - Im Herbst endeten zwei langjährige Angebote: der SMS-Mädchentreff und der Entdeckerclub für Jungs. Das sind sichtbare Zeichen für den Umbruch, in dem sich der Arbeitszweig befindet. Neues schafft sich Raum. Der Dienst an Kindern und Familien ist eines der Herzstücke der Gemeinschaft – mit welchen Formaten wir in die neue Zeit gehen, bewegen wir aktuell.

Die **EMMAUSCHULE IN UGANDA** entwickelt sich auch unter dem neuen Schulleiter (Brian Tumwebaze) gut weiter. Eine bleibende Herausforderung besteht darin, weitere Paten für die Schule zu gewinnen, um so die gestiegenen Kosten der Schule decken zu können.

Im neuen Jahr findet wieder die seel-sorgerliche Freizeit **„ERHOLUNG FÜR LEIB UND SEELE“** im Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz (A) statt, in der Zeit vom 22.5.-26.5.2018 ~ Anmeldung erforderlich.

Nicht wie bei Räubers / Orte für Herbst-Tour 2018 gesucht Musical berührt die Zuschauer

Über 1.000 Besucher erlebten im November 2017 die vier Aufführungen des Musicals „Nicht wie bei Räubers“ im Immanuel-Zentrum. Klein und Groß zeigten sich von der Geschichte des kleinen Tom „begeistert und berührt“. Für die rund 50 jungen Darsteller war die Musical-Zeit wie eine persönliche geistliche Reise, bei der sie vor allem die Liebe Gottes erfahren haben.

Ein „Welcome-Team“ setzt sich seit einiger Zeit dafür ein, eine gesteigerte **WILLKOMMENS-KULTUR** in der Gemeinschaft in Ravensburg zu etablieren. So entsteht aktuell eine Begrüßungs-Ecke im Foyer, die Kaffeehauscharakter, Info-Ecke und Immanuel-Buchladen-Flair vereinen soll. Wir hoffen, dort schon bald neue Gäste begrüßen zu können.

30 JAHRE IMMANUEL
1988 - 2018

MÄNNERSTAMMTISCH - Monatlich treffen sich Männer zwanglos im Immanuel-Zentrum. Dann reden sie „über Gott und die Welt“, netzwerken, planen Handwerksereignisse bei Immanuel oder „Männerausflüge“ zu technischen Anlagen. Interesse? Ansprechpartner: georg.gierer@t-online.de

Das Publikum konnte dies spüren – während und auch nach der Aufführung, als die Königskinder ausströmten, um die Zuschauer im Saal zu segnen. Im Herbst 2018 werden wir mit dem Räubers-Stück auf Tour gehen. Wir freuen uns über Einladungen von Gruppen und Gemeinden.
Bodo Klose



Vorausgegangen Dem König zu begegnen



Am 23.8.2017 verstarb Elisabeth Dorn, eine Frau der ersten Stunde. Sie wirkte viel im Hintergrund, als tatkräftige Beraterin und Mitarbeiterin in unserer Verwaltung und tragende Säule einer Wohngemeinschaft mit jüngeren Menschen im Haus Zion. Elisabeth war maßgeblich an der Gründung des Immanuel-Buchladens beteiligt und begleitete uns bis zuletzt im Gebet.

Charismatische Erneuerung Jubiläumsfeier

Seit 50 Jahren gibt es die CE als Bewegung in der Katholischen Kirche. Papst Franziskus hatte eingeladen, das Jubiläum in Rom zu feiern. 50.000 Mitglieder und Freunde der CE aus 120 Ländern reisten zu Pfingsten nach Rom - darunter 20 „Immanuelaner“.



Immanuel-Delegation auf dem Circus Maximus

Der Papst unterstrich in seiner Ansprache drei Dinge, die er für unverzichtbar für die CE hält: die „Taufe im Heiligen Geist“, die Kraft des Lobpreises und den Dienst an den Menschen, besonders den Armen. Er sprach von der CE als einem „Gnadenstrom für die ganze Kirche, nicht nur für einige“. Am 14.11. fand außerdem der Dankgottesdienst „50 Jahre CE“ im Fuldaer Dom statt. Mehr zu diesen Veranstaltungen auf www.erneuerung.de.
Heidi und Robert Gayer